

GEORG MEGGLE
Begrüßung

Anrede,

Herzlich willkommen zur 4. Runde in der Öffentlichen Leipziger Universitätsringvorlesung zum Thema DEUTSCHLAND / ISRAEL / PALÄSTINA.

[Wieder zuerst etwas zur Organisation:

Vorträge, deren Titel auf Deutsch angekündigt sind, werden bei uns auch auf Deutsch gehalten – bzw. sind zumindest auf Deutsch gleichzeitig verfolgbar. CHOMSKY's Vortrag wurde gedolmetscht. Heute testen wir die Kinomethode: Das englische Original plus deutsche Untertitel.

Und nur nochmal zur Erinnerung: auch heute begleitet uns der Universitätschor ‚von oben‘. Ich freu mich schon, wenn er uns später mal direkt etwas vorsingen wird.]

Das heutige Thema ist der TERROR IM ISRAELISCH/ PALÄSTINENSISCHEN KONFLIKT. Terror wird in Israel selbst und in unseren Medien meist als ein absolut einseitiges Phänomen beschrieben – ganz nach dem Rezept: Terroristen, das können nur die anderen sein. Wer freilich nicht an Propaganda, sondern an Klarheit interessiert ist, wird sich zunächst einmal über zwei Dinge ‚einen Kopf machen‘ müssen:

- Terrorismus – was *ist* das überhaupt?
- Und wie sind, egal wer die Täter sind, Terror-Akte moralisch zu *bewerten* – sei es ganz generell oder von Fall zu Fall?

Das waren genau die zwei Fragen, die vor 2 Jahren im Mittelpunkt der Leipziger Universitätsringvorlesung TERROR & DER KRIEG GEGEN IHN gestanden hatten. In dieser Terror-Veranstaltung wurden beide Fragen – die Definitions- wie die Bewertungsfrage – am klarsten von dem Philosophen IGOR PRIMORATZ beantwortet; zugleich hatte PRIMORATZ auch

bei uns genau das gesagt, womit er sich woanders Probleme eingehandelt hat. Seine Hauptthese war: Von den verschiedenen Formen des Terrorismus ist der sogenannte Staats-Terrorismus der schlimmste.

PRIMORATZ forscht an dem weltweit besten Institut für politische Ethik, am CAPPE (Centre of Applied Philosophy and Public Ethics) an der Universität Melbourne (Australien); und er lehrt derzeit an der Hebräischen Universität von Jerusalem.

Der heutige Vortrag hat das Thema: **TERROR IM ISRAELISCH / PALÄSTINENSISCHEN KONFLIKT.**

IGOR, zum zweiten Mal: Herzlich willkommen hier in Leipzig.